

<b>Zeitschrift:</b>	Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
<b>Herausgeber:</b>	Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
<b>Band:</b>	109 (2015)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Aufgeschnappt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hörgeräte erhöhen Karrierechancen

In der Schweiz gibt jede zwölfte Person an, Hörprobleme zu haben. 2015 untersuchte die EuroTrak-Studie des Verbandes der Hörgeräte-lieferanten der Schweiz (HSM) zum zweiten Mal die «Hörsituation». Das Fazit: Weniger hören wird trotz negativer Auswirkungen, zum Beispiel auf die Gesundheit oder den beruflichen Werdegang, lange unbehandelt akzeptiert. Dies obwohl Hörgeräteträger weniger zu Depressionen neigen und im privaten wie auch beruflichen Umfeld besser integriert sind.

## Gesucht: Hör- und sehbeeinträchtigte Personen 70+

Für eine wissenschaftliche Studie sucht das Institut für Pflege der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) Menschen mit einer gleichzeitigen Hör- und Sehbeeinträchtigung. Sie sollten über 70 Jahre alt sein und zu Hause leben. Wichtig ist, dass Sie sowohl hör- und sehbeeinträchtigt sind. Der Hörverlust muss in einem Ohr mindestens 35 Prozent betragen, was Sie anhand eines Audiogramms nachweisen können.

Das Studienziel: Es soll beschrieben werden, wie sich aus Sicht von hör- und sehbeeinträchtigten Personen der Altersgruppe 70+ der Alltag gestaltet und was Wohnsicherheit aus persönlicher Sicht bedeutet. Anhand der Ergebnisse sollen geeignete Präventionsstrategien gegen Unfallgefahren sowie ein Pflegeberatungsangebot entwickelt werden.

Ablauf und Dauer der Studie: Es wird ein Interview durchgeführt und ein Fragebogen ausgefüllt.

- **Zeitaufwand:** Die Studiendauer beträgt pro Person zwischen 60 und 90 Minuten.
- **Ort:** Das Interview findet bei der teilnehmenden Person zu Hause statt.
- **Inhalt:** Während des Interviews besteht die Möglichkeit, von Erfahrungen mit der Hör- und Sehbeeinträchtigung in Bezug auf Wohnsicherheit zu erzählen.
- **Aufnahme:** Das Gespräch wird mit einem Audiogerät aufgenommen und später Wort für Wort aufgeschrieben. Die Audiodatei wird nach zehn Jahren vernichtet und bis dahin gesichert aufbewahrt.
- **Fragebogen:** Zu Beginn des Interviews werden demografische Angaben erfragt. Nach dem Interview werden Fragen zur Alltagsgestaltung gestellt.

Die Teilnahme an der Studie wird nicht entschädigt, und es ergibt sich kein medizinischer Nutzen. Sämtliche Daten werden vertraulich behandelt.

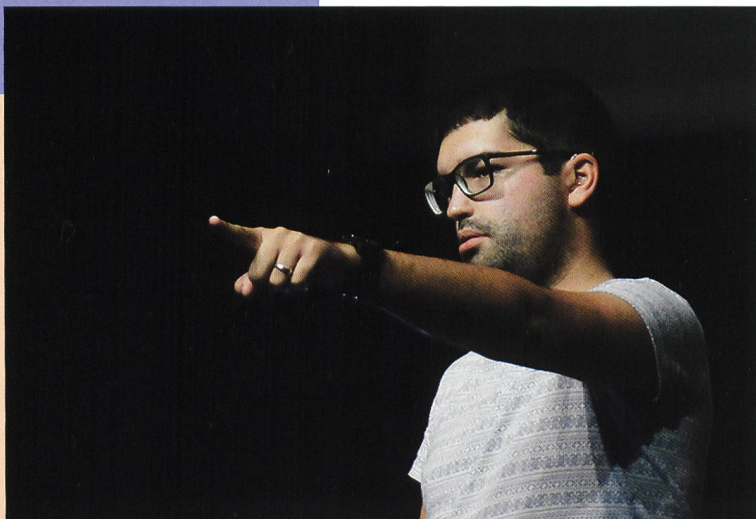
Interessierte Personen können sich für weitere Informationen bei der Projektleiterin Dr. Daniela Händler-Schuster melden: haed@zhaw.ch, Technikumstrasse 71, Postfach, 8401 Winterthur, T +41 58 934 65 34.

## Seh- und Hörverluste erkennen und besser kompensieren

Bis zu 200'000 ältere Menschen sind in der Schweiz sowohl von einem verminderten Hörvermögen als auch von einer Abnahme des Sehens betroffen. Das zeigen neue Berechnungen des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen SZB. Doch trotz diesen Beeinträchtigungen kann ein zufriedenes Leben geführt werden. Hier setzt die neue Internetplattform [www.sensus60plus.ch](http://www.sensus60plus.ch) an. Auf dem Portal werden Schwierigkeiten lokalisiert und Probleme benannt. Dazu steht ein Selbsttest für betroffene Menschen und eine Checkliste für Angehörige und Fachleute zur Verfügung. Dank praxisnaher und einfacher Tipps können betroffene Personen, Angehörige und Fachleute ihr Verhalten der jeweiligen Situation anpassen mit dem Ziel, eine bestmögliche Lebensqualität zu erhalten.

## Der volksnahe Bundesrat

Am Politdiskussionsabend des SGB-FSS am 23. September schlug Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga vor, dass Menschen mit Hörbeeinträchtigung stärker mit Politikerinnen und Politikern in Verbindung treten sollten, um diesen ihre Anliegen nahezubringen. Joel Toggenburger (mehr zu ihm auf Seite 17) drehte diese Idee in seinem Deaf Slam um: Seine Vision eines volksnahen Bundesrates beinhaltet, dass künftig jeweils ein Bundesratsmitglied bei jeder Geburt in diesem Land den Eltern Glückwünsche überbringt, auch bei sämtlichen Hochzeiten gratuliert und bei Beerdigungen die letzte Ehre erweist. Persönlich, das versteht sich von selbst...



Joel Toggenburger in Action.

Foto: Dieter Spörri